

# Beilage zum Halleschen Tageblatt.

N. 278.

Mittwoch, den 27. November.

1878.

## Telegraphische Depeschen.

Paris, 25. November. (Verl. T.) Die „Union“ veröffentlicht einen wichtigen Brief des Grafen Chambord an den liberalen Abgeordneten Mann, in welchem er seinen Willen zu seiner Haltung beglaubigt. Der Brief zieht im Vergleich mit den früheren Regierung und dem Kaiser, welche das Königtum zu verfolgen haben würde, ein es wieder ans Ruder gelangen sollte. Der Brief lautet wie folgt: Wenn Gott erst wieder als Herr in Frankreich eingezogen sein wird, dann werde ich als König agieren können.

Rom, 23. November. (Verl. Tagebl.) Der König hat die Überreichung der Adresse des Parlaments sehr hoch. Nach Verteilung derselben erging er das Wort, aber seine Rede vor Versammlung mehrere Male unterbrochen. Er sprach in zwei Absätzen. Der Empfang in Rom, namentlich seitens des Parlaments, habe ihn überaus glücklich gemacht. Während der König sich sammelte, jagte der Kammerpräsident Garibaldi die Jubelbegegnungen der Kammer seien ein schwacher Abglanz des Gesichts des ganzen Volkes. Der König sagte dann, wiederholend: Das Alter auf eine eigene Person in Neapel sei weniger in Betracht zu ziehen, als die erbärmlichen und verabschuldungswürdigen Zustände in Florenz und Pisa. Er habe jedoch das unerschütterliche Vertrauen, daß Dank dem Zusammenwirken der Regierung und des Parlaments bald jene Ordnung und bessere Ruhe zurückkehren werde, deren das Land allgemein die Entschiedenheit des Wohlstandes bedürftig. Der König erzählte, daß der Altar der Vaterstadt einen solchen Eindruck auf den Prinzen machte, daß er Nacht laut davon träumte. Zu einem tollstündigen Anfall erzählte er die Königinn, daß sie die höchste Anerkennung für die Florentiner besäße, welche trotz des Schicksals der Bomben die Jubelfeier nicht unterbrechen und welche mit miltärischen Gaben für die Opfer des Freiwilligen schickten. Die Deputierten sagten, die Gesundheit des Königs laufe zu wünschen übrig. Derselbe werde fortwährend an einem Husten geplagt.

Rom, 25. November. (Verl. Tagebl.) Die geistige Animation war eine allgemeine, selbst die Liberalen beteiligten sich bei derselben. Die Korrespondenz war lebhafter, als jemals zuvor. Die Piazza Colonna und die Nazionale erhielten durch Kunenwalbs elektrisches Licht außerordentlich effektvolle Beleuchtung. Die deutsche Gesandtschaft hatte den Palast Caffarelli, die österreichische den Palast Ghigi, ebenso die türkische Botschaft ihren Palast beleuchtet. Die neue Tribüne der via ripetta wurde mit einer phantastischen Illumination versehen. Die Straße Trajaneer war in ihrer ganzen Ausdehnung bis vor die von Petersplatz illuminiert; die Absperrungen der Dekorationen bildeten italienische Tropfen. Die Angaben in unmittelbarer Nähe des Vatican waren von hundert und Alumenquellanden mit vielen taufend Kaminen überhant. Ueber dem Springbrunnen auf dem Platz vor der Engelsburg befand sich das überlebensgroße monument einer weiblichen Figur, Italien als Gerechtigkeitssymbol darstellend. In der Rechten hielt die allegorische Figur das erhobene Schwert, in der Linken den vom König getrennten Kopf Passadonis. A. d. N. Diese Gestaltung legt weniger von dem vielgerühmten italienischen Schmuck, als von der Aufregung Zeugnis ab, welche dem eben jetzt herrschte. Auf allen Plätzen spielten Klaviere. Die Majoritäten mußten Abends viermal vor sich hinweisen. Um 9 Uhr wurde vor dem Nationalen ein immenses römisches Mandolinenspielerbande um 11 Uhr fand in der zu einem Regententempel angelegten Eisenbahnhalde bei bengalischer Beleuchtung ein großartiges Fest statt. Um 8 Uhr verließ ein Mann die Piazza Colonna zu rufen: „Nieder mit den Säbner, mit dem Könige.“ Ein hoher Offizier von den Carabinieri ergriß den Kerl eigenhändig. Die Menge wollte ihn töten, der Offizier aber, dem zugehüllt wurde, übergab den Polizist.

## Ämtlicher Bericht

über die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 25. November 1878.

Enthuldigt waren:  
die Herren Ernst, Nieboß, Müller, Maurermeister, Freytag, Gneiß, Del, Kyrit, Hildebrandt; letztere Beide wegen ihrer Teilnahme an der gleichzeitig stattfindenden Sitzung der Gesundheits-Vereinigungs-Kommission.  
Von den Mitgliedern des Magistrats waren anwesend:  
Herr Bürgermeister Freiberger vom Hagen, die Herren Stadträte Jordan, Bernial und Rothke und Herr Stadtverordnet Schult.  
Vor dem Eintritt in die Tagesordnung brachte der Bericht über die Kenntnis der Versammlung:  
1) In Beantwortung der in der Sitzung vom 19. d. M. eingebrachten Interpellation, die Pflasterung der Königstraße betreffend, wurde die Unzulänglichkeit für die Pflasterung bewilligten Mittel vom Magistrat erklärt, daß seitens der früheren Bauverwaltung die Kosten für die Pflasterung nicht richtig resp. nicht genügend veranschlagt sei. In Folge des von der öffentlichen Männen gebrachten Referats über die Verhandlungen in der gedachten Sitzung hat der frühere Stadtkaufmann, jetzige Landes-Bauinspektor Herr Driese, sich veranlaßt gesehen, darzulegen, daß die gegenwärtige Pflasterung nicht nach Maßgabe des unter seiner

Leitung aufgestellten Kostenschemas, sondern nach einem ganz neuen, anderweit von der gegenwärtigen Bauverwaltung gefertigten Projekte zur Ausführung gelangt sei, und daß somit der, der früheren Bauverwaltung gemachte Verwurf als ein ungerechtfertigter zu erachten sei.  
Bei dieser Sachlage, die vom Magistrat als richtig anerkannt ist, glaubt derselbe allerdings, daß dem Herrn Driese ein Vorwurf für die jetzigen Pflasterungs-Measures nicht zu machen ist, und macht hieron der Versammlung Mitteilung.

2) Das Dankschreiben des Arbeitshaus-Inspectors Sänerer für das Glückwunschschreiben der städtischen Behörden, welches ihm aus Anlaß seines am 12. November er. stattgehabten 50jährigen Amts-Jubiläum geworden ist.  
Hiernächst wird in die Tagesordnung eingetreten und kommen die zur Verhandlung vorliegenden Gegenstände wie folgt zur Erledigung:  
3) Ref. Herr Görlik.  
Die Baukommission hat den Abschluß folgenden Vergleichs mit Herrn Rentier Kröppe empfohlen:  
1) derselbe erkennt die festgelegte Grundstücklinie mit den bedingenen Vorgärten als maßgebend an und legt die Gartenbefriedigung nebst eisernem Stadtbalken auf diese Grundstücklinie zurück;  
2) er tritt die hierdurch zur Verbreiterung der Straße entfallenden ca. 300 □ Meter ohne Entgelt an die Stadt ab und zahlt derselben noch 2000 M. baar;  
3) die Stadt überläßt ihm dagegen das ca. 852 □ Meter große Leichterain ohne die darauf ruhende Beschranzung der Wasser-Verordnung der Amtsziele mit täglich 7000 Liter aus je Leiche oder durch besonders anzulegenden Wasserrohrstrang von Guss- Eisen, indem die Stadt selbst diese Wasser-Verordnung der Amtsziele übernimmt;  
4) die Stadt verzichtet auf alle ihr an dem früheren und jetzigen Leichterain zustehenden, den Eigentümer in der Benutzung und Bebauung desselben beschränkenden Rechte und bewilligt deren Löschung im Grundbuche.

Herr Kröppe hat diesen Vergleichs-Vorschlag acceptirt und beantragt, der Magistrat, denselben mit der Maßgabe zu genehmigen, daß Herr Kröppe nachgelassen wird, das Gitter seines Grundstücks erst im nächsten Frühjahr auf die Grundstücklinie zurückzusetzen.  
Die Versammlung ist mit dem Abschluß des Vergleichs mit Herrn Kröppe in der vom Magistrat vorgeschlagenen Weise einverstanden.  
4) Ref. Herr Dr. Schrader.  
Der Magistrat beantragt, der Gründung von drei neuen Lehrerstellen vom 1. April l. J. ab zuzustimmen und sich damit einverstanden zu erklären, daß dieselben mit dem normalmäßigen Anfangsgehalte von je 1050 M. in den nächsten Etat eingestellt werden.  
Die Versammlung ist mit dem Antrage einverstanden.  
5) Ref. Herren Beinaid und Dr. Beck.  
Die Kammerrechnung für das Jahr 1875 liegt zur Superrevision und Decharge-Erteilung vor. Derselbe ergibt:

in Einnahme:	
Vermögenshaushalt	385 163 M. 47 ¢
Steuern	658 484 „ 84 ¢
Wirtschaftshaushalt	130 646 „ 52 ¢
Zuzug	
Aus der Restverwaltung	75 304 „ 23 ¢
Aus außerordentlichen Einnahmen	1 202 159 „ 90 ¢
Sa. der Einnahme	2 655 758 M. 96 ¢
in Ausgabe:	
Vermögens-Haushalt	368 507 M. — ¢
Steuern	32 „ 55 ¢
Wirtschaftshaushalt	700 271 „ 78 ¢
Zuzug	
Restverwaltung	132 415 „ 25 ¢
Außerordentliche Verwaltung	1 280 063 „ 45 ¢
Sa. der Ausgabe	2 481 290 M. 03 ¢
Abchluß:	
Einnahme	2 655 758 M. 96 ¢
Ausgabe	2 481 290 „ 03 ¢
Besand	
	70 468 M. 93 ¢

Die Versammlung erteilt dem Rechnungslager Decharge unter Berücksichtigung der von den Herren Referenten gemachten Bemerkungen. Die Staatsüberschreitungen bei Tit. XXIII. B. 3. 4. und C. 1. 2. 8. werden nachbewilligt und wird beschlossen, den Magistrat zu eruchen, die Vermögensberechnung nach den von den Herren Referenten aufgestellten Momenten beizugeben. Schließlich werden die Herren Kyritg und Hildebrandt zur Nachprüfung einiger Baurechnungen ernannt.  
6) Ref. Herr Demuth.  
Die Rechnung der städtischen Schulkasse für die Zeit vom 1. Januar 1877 bis Ende März 1878 liegt zur Superrevision und Decharge-Erteilung vor. Derselbe ergibt in Einnahme und Ausgabe 216 260 M. 87 ¢, so daß ein Bestand nicht vorliegt.  
An Einnahme-Rest sind vorhanden 644 M. 07 ¢  
Ausgabe-Resten „ 158 M. 32 ¢.  
Im Vermögensbestande ist eine Veränderung nicht eingetreten; derselbe betrug am 31. März 1878 wie ult. 1876: 16 731 M.

Die Versammlung erteilt dem Rechnungslager Decharge und beschließt, den Magistrat um Auskunft darüber zu eruchen, wie es mit dem, mit der Singakademie wegen Benutzung des Saales im Volksschulgebäude abgeschlossenen Vertrage zur Zeit stehe.

7) Ref. Herr Görlik.  
Der Magistrat beantragt, Befuß der Weiterführung des zur Entwässerung der Gärtenstraße bestimmten 30 an weiten Thonrohrkanals in der Sappinstraße, — da der Rentier Vieler die Aufnahme der Rohre derselben in dem von ihm erbauten Kanal verweigert, — bis zum Anschluß des Kanals am Weidenplan die auf 900 M. veranschlagten Kosten zu bewilligen.  
Die Versammlung bewilligt die qu. 900 M. und ersucht den Magistrat, nochmals mit Herrn Vieler in Verhandlung treten zu wollen.  
8) Ref. Herr Hildebrandt.  
Die Verhandlungen wegen Bewilligung der Kosten zu Uferbefestigungen der Saale an den Fulderweiden müssen wegen der Beinhaltung des Referenten vertagt werden.  
9) Ref. Herr Grunberger.  
Von dem Verwaltungsbericht der Deputation für das Einquartierungs- und Vorspannwesen für die Zeit vom 1. Januar 1877 bis 31. März 1878, welchen der Herr Referent vortrug, hat die Versammlung Kenntnis genommen. Hierauf geschlossene Sitzung.

## Aus Halle und Umgegend.

— In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung gab bei Gelegenheit des Berichtes über die Kammerrechnung pro 1875 der Referent folgende Mitteilungen über die Kosten, welche der Krieg von 1870/71 der Stadt Halle verursacht hat:  
Es sind überhaupt gezahlt:

für Truppenverpflegung u. Foutage	M. 124 161 01
„ Unterstützungen	„ 233 084 97
„ Fester der Sieges- u. Feste u. Ansgem.	„ 17 638 52
M. 374 884 50	

Daruf hat der Staat zurückverflattet:	
für Naturalquartier, Vorkamp u. Handwerkerfluten	M. 60 546 47
für Unterstützungen	„ 132 162 22
fodaß als Anteil der Stadt verbleiben M. 242 722 28	

Zieht man hieron auch noch ab die in den Jahren 1870 und 71 von der Quartieramiskasse ersparten Beträge mit zusammen . . . . . 48 689 43  
so bleiben doch immer noch . . . . . M. 194 032 85  
welche der Krieg der Stadt Halle gekostet hat.

Für die Universität Halle sind im Etat folgende Posten ausgesetzt: Zum Neubau des Anatomiegebäudes (als 3. und letzte Rate) 140 000 M. (Gesamtkosten 380 000 M.). Zum Neubau für das pathologische Institut (letzte Rate) 88 000 M. (Gesamtkosten 183 000 M.). Zum Neubau eines Bibliotheksgebäudes 230 800 M. (Gesamtkosten 380 000 M.). Zu Bauten am landwirtschaftlichen Institut 130 000 M. (Zum Ganzen für die Universität Halle 633 000 M.).

Der Landwirt Wilhelm Schmidt aus Landgraben bei Alstedt, welcher bereits wiederholt bestraft ist, namentlich wegen unbesugter Ausübung der Jagd, Verleitung, zuletzt zu Leipzig im Februar d. J. wegen Betrugs mit 1 Jahr Gefängnis und Ehrenverlust auf 2 Jahr, hatte es wohl verstanden, nachdem er im Februar resp. März als insolventer Mann nach Halle gekommen war, unter der Angabe, daß er ein wohlhabender Landwirt sei, mehrere hiesige Geschäftsleute und nicht unerhebliche Beträge zu beschwindeln. Der Konkurs war zu jener Zeit über dessen Vermögensverhältnisse noch nicht eröffnet. Die Strafammer des hiesigen Kreisgerichts verhandelte am 23. h. Mts. über die gegen Schmidt wegen mehrfachen Betrugs erhobene Anklage. Das Urteil lautete auf 3 Jahr Gefängnis und 5 Jahr Ehrenverlust.

## Bericht des Secretärs des Vörsenvereins zu Halle a. S. am 26. November 1878.

Preise mit Abschluß der Courstage.							
Weizen 1000 kg schwach, preisaltend 172—192 M., abfallende Sorten billiger.							
Roggen 1000 kg unerschert fest, 140—144 M.,							
Gerste 1000 kg Vangerste 144—165 M., Cvealter bis 190 M.							
Reine Sorten fest, geringe sehr fall.							
Gerstemaß 50 kg 13,50—14 M.							
Seser 100 kg 130—142 M.							
Höllenträthe, Bohnen 8—9 M. v. 50 kg							
„ „ „ Rinsen 2—5,50 M. „ 50 kg							
„ „ „ Victoria-Größen bis 200 M. p. 1000 kg.							
Kümmel 50 kg 30—31 M.							
Mais 1000 kg „Donau“, neue trodne Waare 130 M. fest, ameritanischer 125—130 M.							
Spiritus 1000 kg 110—115 M.							
Destillaten 1000 kg Preise nominell ohne Geschäft 255—260 M.							
Sätere 50 kg 22—22,50 M.							
Spiritus 10,000 Liter-Procente loco fest, Kartoffel- 54,25 M., Nilsen- 52,25 M.							
Milch 50 kg 29,25 M. gefordert.							
Malzeme 30 kg fremde 4,50 M., hiesige 5,50 M.							
Putzmittel 50 kg 6,75—7 M.							
Äste, Roggen 4,80—5 M., Weizenhaale 4 M., Weizenstiele 5 M.							
Dellwogen 50 kg 7,20—7,30 M.							
Datum							
Tage	Stunde	Baro- meter.	Thermo- meter.	Thermo- meter.	Wind- richtung.	Wind- stärke.	Wind- richtung.
25. Novbr.	9 Nm.	332,2	6,66	8,2	2,75	329,45	77,5 S. O.
	10 Mts.	332,0	6,76	7,2	2,54	329,46	76,7 —
26. Novbr.	7 M.	331,5	6,40	8,0	2,79	329,71	79,3 S. O.





**Bekanntmachung.**

Die Kämmerer-Gefälle, als:  
 „Erbzinsen, Hengeld, Erbpacht und Kanon, sowie Kalandszinsen“  
 sind trotz unserer Erinnerung vom 8. Oktober cr. von verschiedenen Zahlungspflichtigen, noch immer nicht berichtigt worden.  
 Wir fordern deshalb die Restanten hierdurch wiederholt auf, genannte Abgaben nunmehr baldigst, spätestens aber bis zum Schlusse dieses Monats bei Vermeidung von Kosten an die Kämmerer I einzuzahlen.  
 Halle, den 18. November 1878.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Nachdem gegen die von uns im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung festgesetzte Baufluchtlinie für die östliche Seite der Oberlauchaer Straße die Grundstücke Nr. 4 bis 6 umfassend, seitens der beteiligten, vorchriftsmäßig benachrichtigten Grundeigentümer Einwendungen nicht erhoben worden sind, wird die genannte Baufluchtlinie hierdurch für endgültig festgesetzt erklärt.  
 Der betreffende Situationsplan liegt während der nächsten vier Wochen im Polizei-Sekretariat II, Zimmer Nr. 16 zu Jedermanns Einsicht aus.  
 Halle, den 23. November 1878.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Bei der sehr erheblichen Zunahme der Bevölkerung, welche die Stadt Halle in den letzten Jahren erfahren, ist das unterzeichnete Kreisgericht nicht mehr in der Lage fernertin von einer genauen Wohnungs-Angabe der in der Stadt Halle wohnenden Parteien u. s. w.

absehen zu können.  
 Zu den, dem Gericht einzureichenden Klagen, Anträgen und sonstigen Eingaben sind daher in Zukunft, soweit die Beteiligten in Halle wohnen, die Wohnungen sowohl der Antragsteller als auch derjenigen Parteien, an welche auf Grund der eingereichten Schriftstücke eine gerichtliche Verfügung zu erlassen ist, nach Straße und Hausnummer genau zu bezeichnen, andernfalls die Zurückgabe der betreffenden Klagen u. s. w. lediglich zum Zwecke der Nachholung der unterlassenen Wohnungs-Angaben vorpflichtig erfolgen wird.  
 Dabei machen wir ferner darauf aufmerksam, daß bei Personen, welche Asternmieter sind oder in Schlafstellenwirtsch sich dringend empfiehlt. Die Ergrüpfung hat ergeben, daß beim Fehlen solcher Angaben die Behändigung gerichtlicher Verfügungen oft nicht möglich gewesen ist, da der Gerichtshof nicht bei jedem einzelnen Mieter eines Hauses entsprechende Anfragen halten kann. Der durch die erforderlich gewordenen Rückfragen entstandene Zeitaufwand kann in solchen Fällen leicht zu vermögensrechtlichen Verlusten für den Antragsteller führen, denen durch eine genaue Wohnungs-Angabe vorzubringen er vollständig in der Lage war.

**Bekanntmachung.**

Zur Aufnahme von Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, soweit sie nicht den Grundbüchern zufallen, sowie zur Auf- und Abnahme von Testamenten und andern letztwilligen Verfügungen sind bei dem hiesigen k. Kreis-Gerichte für die Zeit von heute ab bis zum 1. Oktober 1879 als Kommissarien deputirt:  
 Herr Kreis-Gerichts-Rath von Mittelhaedt für Montag und Dienstag,  
 Herr Kreis-Gerichts-Rath Holze für Mittwoch und Donnerstag,  
 Herr Kreis-Gerichts-Rath Sernau für Freitag und Sonnabend  
 jeder Woche und befinden sich deren Geschäfts-Kolale im Kreis-Gerichts-Vordergebäude in den daselbst zwei Treppen hoch belegenen Zimmern Nr. 33 resp. Nr. 28.  
 Uebrigens sind die genannten Herren Kommissarien auch befugt, an den betreffenden Wochentagen letztwillige Verfügungen auf ausdrücklichen Antrag der Interessenten in deren Wohnung auf resp. abzunehmen, sofern diese Wohnung im Halle'schen Stadtbezirk gelegen ist, wozu die Auf- und Abnahme letztwilliger Verfügungen außerhalb der Stadt die vorgängige besondere Ernennung einer Gerichts-Deputation Seitens des Kreis-Gerichts-Direktors voraussetzt.  
 Halle a/S., am 5. November 1878.

Der k. Kreis-Gerichts-Direktor.

**Stadtbrief.**

Ein Mann, dessen Signalement weiter unten angegeben ist, und welcher sich Bohm nannte, ist dringend verdächtig, am 18. November 1878 hier 5 Billardbälle gestohlen zu haben. Ich erlaube im Verhörung des Verdächtigen, welcher wahrscheinlich am Morgen gedachten Tages Halle verlassen hat, und Ablieferung in das Kreisgerichtsgesängnis hier.  
 Signalement: Alter: circa 35—40 Jahre, Größe: 5 Fuß 6—7 Zoll, Haare: dunkelbraun, Stirn: gewöhnlich, Augen: braun, Nase: stark, Mund: gewöhnlich, Bart: starker dunkler Schurrbart, Zähne: gut, Kinn: länglich, Gesichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: frisch und roth, Gestalt: groß, breite Schultern, Sprache: hannoverscher Dialekt.  
 Bekleidung: dunkle Stoffhose, dunkelbraunes Jaquet, kleinen schwarzen Filzhut, Halbstockfelle, graue wildlederne Handschuhe.  
 Halle a/S., den 22. November 1878.

Der königliche Staats-Anwalt.

**!!! Baumschulen-Niederlage !!!**

Durch Vereinbarung mit einer größeren Baumschule, vorm. Pomol.-Zusittut, ist es mir gelungen, die Einrichtung einer Pflanzen-Niederlage zu erhalten und bin von nun an in der Lage allen Anforderungen in Bezug auf Lieferungen von Forstbäumen und Forstpflanzen, Allee- und Chauffee-Bäumen, Obstbäumen und Fruchtsträuchern, Heckenpflanzen, Zierbäumen, Ziersträuchern, Rosen und Coniferen zu entsprechen. Indem ich prompte Bedienung und reelle Preise verspreche, bitte um Einsetzung recht zahlreicher Aufträge.  
 Halle a/S., Halberstädterstraße 3.

E. Berendt, Handlungsrat.

**Auf der Grube Neuglucker-Verein bei Miestecken ist nunmehr wieder trockene unter Dach gelagerte Stückkohle, das vorzüglichste Stuben- u. Küchen-Heizmaterial, vorrätzig.**

**Zur Weihnachtsbeiseherung!**

Mit dem alten freundigen, nun schon so oft bewährten Vertrauen wenden wir uns auch in diesem Jahre an alle Freunde unseres Vereins mit der herzlichsten Bitte um ihre Gaben der Liebe, damit wir zu dem herannaheenden Weihnachtsfeste den 200 Kindern unserer Anstalten wieder eine festliche bereiten können.  
 Mit innigem Danke werden wir auch die kleinste Gabe, an Sachen oder Geld, annehmen und gewissenhaft verwenden.  
 Zur Annahme derselben sind bereit: Frau Betsche, gr. Steinstraße 19, Vorbesitzerin der Anstalt, Frau Dr. Heller, Hospitalplatz 1 und Frau Schaaf, die Hausmutter unserer Anstalt, am Martinsberg 14, und bitten wir freundlichst um baldige Zufendung solcher Gaben, die noch umgearbeitet werden müssen, unter denen Töchtern für die größeren Knaben besonders willkommen sein würden.  
 Der Vorstand des Frauen-Vereins für Armen- und Krankenpflege.

**Cigaretten-Köpfchen-Sammler**

Weihnachtsfest ist vor der Thür!

für unsere Waisenkinder, mein Vorrath ist zu Ende, bitte baldigst um frische Waare.  
 C. Landmann, neue Promenade 10.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Vohardt in Halle. — Expedition im Waisenhaus. — Buchbinder des Waisenhaus.

Ein Sattler-Gehülfe, welcher selbstständig auf Wagen arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Blattes.

**Mädchen, auf Holz geübt, sucht Rathhausgasse 14.**

Ein ehrliches, reinliches Mädchen mit nur guten Altresten für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Dezember gesucht Herrenstraße 18.

**Eine gesunde Amme sofort gesucht**  
 Leipzigerstraße 55, II.

Nähmädchen gesucht gr. Klausstraße 7, II.

**Gesucht zum 1. Januar**

1 jung. Mädch. aus d. Provinz, j. Stütze u. Hausfr. auf ein Gut, 1 Köchin für eine einz. Dame, versch. Köchinnen f. Privat-, einige Hausmädchen, im Zimmerreinen, Wäsche u. Platten etc.  
 1 Kinderfrau  
 f. 1 Kind in adl. Haus b. 150 M. sof. gesucht, 1 kräft. Schulkind f. Nachmitt. gesucht durch

**Emma Lerche,**  
 Rathhausgasse 14, „zur Glode“.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch  
 Pauline Fiedinger, II. Schlamm 3.  
**Köchinnen, f. Stuben- u. ältere Kindermädchen** finden 1. Jan. bei hoch. Lohn Stellen. Mädchen f. Küche u. Hausarb., Keller u. Kellerwärterinnen suchen jgl. Stell. durch Frau Deparade, gr. Schlamm 10.  
 Eine Frau wünscht Beschäftigung in weiblichen Arbeiten und Bunt-Stickerin Charlottenstraße 10, im Laden.  
 Nicht. Mädchen mit g. Buch sucht 1. Dec. Stelle; Mädchen für Küche u. Haus finden 1. Jan. Stelle  
 Ein vorzügliches Mädchen wünscht 1. Jan. Stelle. Zu erst. Verbürgerstraße 11 i. K.  
 Eine Frau sucht Beschäft. im Waschen und Scheuern. Zu erst. Keulergasse 6, Hof p.  
 Ein j. Mädchen sucht Beschäftigung auf Hand- oder Maschinenarbeiten. Zu erstagen Spige 11 im Hufe links 1 Tr.  
 Ein Mädchen, im Schneidern gut ausgebildet, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erstagen Schulberg 20.  
 Ein junges Mädchen sucht nach Beschäftigung in Schneidern in und außer dem Hause. Zu erstagen Waaerestraße 15, III.

**Eine gesunde Amme vom Lande**  
 sucht sofort Stellung.  
 Näheres bei  
 Frau Schmidt, Geiststraße 31.

**Zu vermieten**

Barriere-Näulichkeiten, zu Laden oder Conitor geeignet, sofort oder später  
 gr. Berlin 13.

Wohnung, Laden, große Geschäftsräume zu vermieten  
 neue Promenade 10.

Unvorbergeh. Umst. wegen ist ein sehr comm. einger. mit sehr guten Decken versch. Wohnung, best. aus 4 heizb. St., 6 K. u. sonst. Zub. in angen. Lage Neujahr oder Stern zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gr. Klausstraße 11 im Ledergeschäft ist sofort ein Laden nebst daranstoßender Wohnung billig zu vermieten.

**Zu vermieten.**

Ein gr. neungemauertes Laden mit oder ohne Wohnung ist zu Neujahr oder Stern zu beziehen. Näheres gr. Ulrichstraße 47 im alten Dessauer.

Eine Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche, an kinderlose Familie zum 1. Januar zu vermieten große Klausstraße 8, I.

Neujahr Stube, Kammer u. z. vermieten kleiner Berlin 1.

Stube, Kammer, Küche (38 3/4) 1. Jan. zu v. Näh. alter Markt 4 im Water-Geb. St., 2 K., K. zu bez. Worigawinger 6.

Eine freundliche Wohnung mit Gartenbenutzung  
 Gütchenstraße 2.  
 Ein Logis in der II. Etage, 4—5 Stub., 4 Kammer u. zum 1. Januar oder 1. April 1879 zu beziehen. 180—200 M. pro anno. Näheres Leipzigerstraße 103, II. Etage.

St., K., K. u. in Wuchererstraße 1 Treppe für 48 M. zum 1. Januar zu beziehen.  
 Näheres Leipzigerstraße 103, II. Etage.

Stube, Kammer, Küche zu vermieten, zum 1. Jan. 1879 zu beziehen  
 Harz 25.

**1 Wohnung,**  
 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, sofort oder Neujahr billig zu vermieten  
 Alterstraße 6.

Eine hübsche Stube zum 1. December an 1 auch 2 Personen zu vermieten  
 große Klausstraße 34, III.

Schmeerstr. 13: 2 Wohnungen zu 80 und 65 M. sofort oder 1. Januar zu beziehen.  
 Eine Wohnung für 100 M. sofort oder p. Januar und eine 2. Etage für 180 M. p. April u. 3. zu vermieten Wuchererstraße 2.

Möbl. Wohnung Auguststraße 3, p.  
 Möbl. Zimmer zu v. Wapnoffstr. 3, p. I.

Eine freundl. möbl. Stube nebst Kabinett ist zu vermieten  
 Markt 6.  
 Möbl. St. u. K. Friedrichstr. 16, II.

Möbl. Wohnung, sehr freundlich gelegen, sofort zu vermieten  
 Gütchenstraße 2.  
 Gut möbl. Wohnungen zu vermieten  
 (P. 63544)  
 gr. Steinstraße 36, II.  
 Nähe des landwirthsch. Instituts.

1—2 p. f. möbl. Wohn. alter Markt 15, I.  
 Anst. H. f. Vogis u. K. alter Markt 3, H. I.  
 Freundl. möbl. Wohnung Kanthofstr. 3, II.  
 Wittow. j. St. u. K. geg. 1. D. Erdferst. 10, II.

Heiz. Schlafst. m. K. u. Ulrichstr. 9, II.  
 Schlafst. mit oder ohne Kost Erdel 13.  
 Anst. Schlafst. Schulgasse 1.

Heiz. Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 18, III.  
 Anst. Schlafst. o. m. K. Köngstr. 20 b, K.  
 Anst. Schlafst. Charlottenstr. 9, III.

**Eine freundlich gelegene geräumige Barriere-Wohnung**

mit Gartenbenutzung sofort oder zu Neujahr zu mieten gesucht. Oferten mit Preisangabe unter F. B. 80 in der Exped. d. Bl. bald erbeten.  
 Eine leere Stube und Kammer, Mitte der Stadt, sucht sofort zu mieten. Adr. F. 44 in der Exped. d. Bl.

Arbeiten jeder Art, wie  
 Zöpfe, Puffen, Schnüre  
 etc., fertigt schnell u. solid  
 B. Rosenblatt, Ferd. Stöbers Nachf.  
 Schmeerstr. 13 und v. d. Steinthor 13.

**Alte Hüte**

macht (auch seine Damen-, Kinder- u. Studentenhüte) in 24 Stunden so schön wie neu für 10 ggr.  
 Spinnmacher-Werthatt, Spiegelgasse 10.

**Plissébrennerei**

gr. Wallstr. 24a,  
 1 Treppe.  
 Ein cand. phil. ertheilt Privatunterricht. Offerten unter M. B. in der Exped. erbeten.  
 Miethstetten zu haben gr. Ritterg. 18.

**Gastwirth-Verein**

von Halle u. Umgegend.  
 Heute Mittwoch Nachmittag 3 Uhr  
 gesell. Zusammenkunft  
 in der „Wiener Bierhalle.“ D. V.

Sämmtliche Wohnkeller werden zu einer nochmaligen Verpachtung auf Mittwoch den 27. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr im Restaurant Selse eingeladen.

**Restaurant**

zum goldenen Stern.  
 Heute Mittwoch  
 grosses Schlachtfest.  
 Früh 9 1/2 Uhr Wellfleisch,  
 Abends bis Wurst und Suppe.

**Familien-Nachrichten.**

**Nachruf.**

Der unterzeichnete Verein widmet seinem am Montag den 25. November verstorbenen Mitgliede

**Herrn Rondant Gustav Grotius**

in Anerkennung seiner außerordentlichen Thätigkeit und Theilnahme für die Zwecke des Vereins diesen Nachruf. — Sein Andenken wird unter uns in Ehren bleiben.

**Der halle'sche Beamtenverein.**

Das Begräbniß findet Donnerstag den 28. November Vormittags 10 1/2 Uhr vom Trauerhause, Schulgasse 3b, aus statt.  
 Am 25. d. Mts. verstarb nach längerem Leiden der Kreisgerichtsrath

**Carl von Landwüst.**

Um stille Theilnahme bitten  
 die trauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet Freitag den 29. d. Mts. Nachm. 3 Uhr von der Stadtapelle aus statt.

